

Wir sind doch keine Mörder!

Darum geht's

Die Teenager werden vor eine grundlegende Entscheidung gestellt: Bin ich bereit, andere Menschen in ihrer Eigenheit und Fehlerhaftigkeit zu respektieren oder pflege ich ein Schubladensystem, in das ich meine Mitmenschen einordne und somit im übertragenen Sinn „töte“?

Wie wir vorgehen

- Wir diskutieren Strategien des „Gefügigmachens“ anderer Menschen und entlarven sie als menschenverachtende Maßnahmen.
- Wir sprechen über eigene Empfindungen und Erlebnisse als „Vorurteilsopfer“.

Was wir vorbereiten

- Texte kopieren oder für Overhead/Beamer/Laptop vorbereiten
- evtl. Videokamera/Digicam/Handy mitbringen

Vorbemerkungen

Diese Lektion greift die Bergpredigt erneut auf (im Anschluss an die Lektion über die Seligpreisungen vor zwei Wochen) und erarbeitet die Vertiefung des Tötungsverbotes.

<p>1. Einstieg: Recht 10'</p> <p>Lest bitte die folgenden Beschreibungen von zwei strafbaren Handlungen durch:</p> <p>(1) Schüler S hat von einem Klassenkameraden K erzählt bekommen, die Mitschülerin M würde stehlen. Da S dies für eine wichtige Information hält, schreibt er an alle anderen Mitschülerinnen und Mitschüler folgende SMS: "Wie mir K berichtet hat, ist M eine Diebin".</p> <p>(2) Schülerin S hat von ihrem Geschichtslehrer G in einer Klausur die Note "ungenügend" bekommen. Um sich zu rächen, schreibt sie eine E-Mail an alle Klassenkameradinnen und Klassenkameraden. Darin behauptet sie bewusst wahrheitswidrig, G habe sie bereits mehrfach sexuell belästigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiß jemand, um welche strafbaren Vergehen es sich hierbei handelt? <p><i>Lösung für Deutschland:</i> <i>Text (1): Üble Nachrede gemäß § 186 StGB durch K und auch S, da sie sich auf „fremdes Wissen“ stützt. Strafmaß bis zu 2 Jahre Gefängnis oder Geldstrafe.</i> <i>Text (2): Verleumdung nach § 187 StGB, da bewusst wahrheitswidrige Behauptung. Strafmaß bei Erwachsenen bis zu 5 Jahren Gefängnis oder Geldstrafe.</i></p> <p><u>Achtung:</u> Vor dem deutschen und dem schweizerischen Gesetzgeber spielt es eine entscheidende Rolle, ob die Aussagen erwiesenermaßen wahr sind oder nicht. Andere Länder machen hier keinen Unterschied. Dort kann bereits bestraft werden, wenn jemandem Übles nachgesagt wird, ohne dass diese Informationen im öffentlichen Interesse sind (z. B. um vor Betrügern zu schützen).</p>	<p>Zettel verteilen mit den beiden nebenstehenden Geschichten (1) und (2) oder diese mittels Overhead, Beamer, Laptop präsentieren.</p> <p>Gespräch</p>
---	---

L = Leiter/-in; T = Teenager

<ul style="list-style-type: none"> Was sind die Motive für die Handlungen der beiden Teens? 	Gespräch
<p>2. Wenn sich Menschen nicht in Luft auflösen 15'</p> <p>Wenn man möchte, dass einem nichts angehängt werden kann (siehe Al Capone, „4you“, S. 133) muss man andere Methoden wählen, um mit dem unbequemen Zeitgenossen „fertig zu werden“.</p> <p>Wir lesen Matthäus 5,21–22:</p> <ul style="list-style-type: none"> Warum bringt Jesus hier den Mord mit der Beleidigung und der Verfluchung in Verbindung? Was versteht ihr darunter, einen Menschen zu verfluchen? Was würdet ihr als die unauffälligste Methode des „Mordes“ bezeichnen? 	Bibeltext lesen Gespräch
<p>3. Zudecken statt aufdecken 15'</p> <ul style="list-style-type: none"> An welche peinlichen Erlebnisse könnt ihr euch erinnern (nur solche schildern, die ihr problemlos mitteilen könnt)? 	Gespräch mit T über ihre eigenen Erfahrungen mit Verleumdungen
<p>4. Abschluss: Fertigmachen / Krimis der Bibel 5'</p> <p>Wer andere „fertigmacht“, hat meistens Angst oder fühlt sich unsicher.</p> <ul style="list-style-type: none"> Könnt ihr das verstehen und Beispiele dazu finden? 	Gespräch Gebet
<p><i>Alternativ oder bei mehr Zeit:</i></p> <p>Kriminalgeschichten in der Bibel Literaturtyp: Patrick Grasser, „Tatort Bibel“ (ISBN 978-3525770078)</p> <p>Beispielgeschichten auf folgende Kriterien hin abklopfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Hintergründe, Ursachen, Motive (Persönlichkeit, soziale Stellung, religiöse Ausrichtung und Handlungsmotive des Täters) Wie wird die Tat aufgedeckt? Was sind die Folgen der Tat? Wie reagiert der Täter auf seine Schuld? 	T nennen Kriminalgeschichten aus der Bibel, die sie kennen (z. B. Naboths Weinberg, 1. Könige 21; Mord im Weinberg, Markus 12,1–12; Mord auf der Baustelle, 2. Mose 2,11–25).